

Henckell, Karl: Winzer Tod (1896)

- 1 Wenn jetzt der Tod, der große Winzer, käme,
- 2 Mich abzuschneiden von dem Stock der Zeit –
- 3 Eh er die Traube mit dem Messer nähme,
- 4 Sänk' ihm der Arm: »Noch ist die Stunde weit.

- 5 Zwar Sturm und Sonnenschein ward dir beschieden,
- 6 Genossen hast du Qual und Lust der Welt,
- 7 Empörung kennst du, und du kennst den Frieden,
- 8 Den reiferen Früchten hast du dich gesellt.

- 9 Doch tiefer sollst du deine Beeren neigen,
- 10 Und süß wie Honig will ich deinen Saft,
- 11 Gedeihe noch im Licht- und Schattenreigen –
- 12 Erst wenn du köstlich, wirst du heimgerafft.«

(Textopus: Winzer Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66701>)